

Maßgeschneidert und schnell verfügbar

Containerportalkran für Europas größten Containerhafen in Rotterdam

Für den Umschlag von 20 bis 40 Fuß großen Seefracht-Containern nutzt der CTT Rotterdam jetzt einen Container-Portalkran in Zweiträger-Vollwandbauweise mit Drehlaufkatze und einer Tragfähigkeit von 56 Tonnen. Der Kran wurde in Essen generalüberholt und anschließend per Schiff und Lkw nach Rotterdam transportiert.

CTT mit Hauptsitz in den Niederlanden ist ein Unternehmen für Containertransporte mit einem Inlandterminal im Hafen Rotterdam. Mit einem jährlichen Containerumschlag von 465 Millionen Tonnen ist der Rotterdamer Hafen der größte Hafen Europas und zählt zu den zehn größten Häfen der Welt.

Um dem Kunden einen Kran anbieten zu können, der einerseits maßgeschneidert und andererseits schnell verfügbar ist, hat die Ralf Teichmann GmbH einen vorher von der Deutschen Bahn für den Containerumschlag genutzten Kran generalüberholt und den Kundenwünschen entsprechend umgebaut. Durch den Umbau konnten Lieferzeit und Verkaufspreis um rund die Hälfte reduziert werden – im Vergleich zu einer gleichwertigen Neufertigung.

Generalüberholung und Umbau in Essen

Vor seiner langen Reise nach Rotterdam wurde der Containerportalkran mit einer Tragfähigkeit von 56 Tonnen am Teichmann-Standort in Essen generalüberholt. Zur Neuausstattung zählten unter anderem neue Antriebseinheiten für Katz-, Kranfahr- und Hubmotoren, neue Elektrik sowie ein neues Elektro- und Trafohaus und der Einbau einer neuen SPS-Steuerung mit Frequenzrichtersteuerung. Im Zuge der Generalüberholung erfolgte eine Verlängerung der Tragkonstruktion und der Ausladung um 3,5 Meter an der Pendelstütze und um 10,5 Meter an der Feststütze nach Kundenspezifikation.

Um einen Transport nach Rotterdam zu ermöglichen, wurden die Brücken in der Mitte getrennt und entsprechende Schweißnähte der Brückenteile in Essen vorbereitet. Die Brückenteile konnten so nach Ankunft im Hafen Rotterdam wieder verschweißt werden. Damit die Schweißnähte der Belastung nach der Remontage standhalten, wurden die Schweißnähte der Verlängerung der Tragkonstruktion geröntgt. Der Containerkran soll in Zukunft eine Höchstgeschwindigkeit von 120 m/min aufnehmen können.

Per Schiff und Lkw nach Rotterdam

Nachdem der Kran einen neuen Anstrich in Kundenfarbe und einen Korrosionsschutz erhalten hatte, wurden Teile des Kranes mit zwei Autokranen verladen und per Sondertransport zum Hafen Essen gebracht, um von hier aus nach Rotterdam verschifft zu werden. Nicht per Schiff transportfähige Teile wurden

darüber hinaus per Lkw über Land transportiert. Insgesamt dauerte die Überfahrt nach Rotterdam per Schiff drei Tage, wo die Fracht bereits vom Teichmann-Team erwartet wurde. Vor Ort wurde die Kranbrücke ausgelegt, eingemessen und an den vorbereiteten Schweißstößen wieder verschweißt. Danach stand einem Aufbau des Krans nichts mehr im Wege, so dass der Kran in nur zwei Monaten montiert und elektrisch angeklemt werden konnte. (ck)



Der Containerkran soll in Zukunft eine Höchstgeschwindigkeit von 120 m/min aufnehmen können.



Um einen Transport nach Rotterdam zu ermöglichen, wurden die Brücken in der Mitte getrennt und entsprechende Schweißnähte der Brückenteile in Essen vorbereitet. Die Brückenteile konnten so nach Ankunft im Hafen Rotterdam wieder verschweißt werden.